

## **10 Fragen an Bürgermeister**

In Krisen-, Not- und Katastrophenfällen ist mit einer Reduktion oder dem Ausfall von Polizei und Bundesheer als "Retter in der Not" zu rechnen.

Eine einsetzende Stadtflucht würde die Landgemeinden mit Hilfsbedürftigen, Dach- und Schutzsuchenden fluten.

### **Wie steht es dann in Ihrer Gemeinde um die Sicherheit**

beispielsweise von -

**1. Schulen, Kindergärten**

**2. Altenheimen**

**3. Lebensmittelmärkten und Schlüsselbetrieben  
Bäckereien, Fleischern, Bauern**

**4. landwirtschaftlicher Produktion**

**5. Wild- und Fischbestand**

**6. Infrastruktur, wie Verkehrswegen, Tankstellen u.a.**

**7. Wasserversorgungsanlagen**

**8. Apotheken und Arztpraxen**

**9. abgelegenen Wohnobjekten u. Siedlungen**

**10. Kultureinrichtungen und Kirchen**

usw.

- Wenn krisenbedingte "Stadtflucht" auf das Land eingesetzt hat ?
- Wenn Bandenkriminalität, Einbruchs- und Eigentumsdelikte, Vandalismus, Plünderungen und Schutzgelderpressung zunehmen?

Eine richtige Antwort lautet:

**Schutz durch die Bürger der Gemeinde !**

z.B. **durch den „Heimatschutz“**

**motiviert - freiwillig - geschult - organisiert - uneigennützig**